

**ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE**



# **ALBANISCHE VOLKSKULTUR**

**SONDERAUSSTELLUNG AUS DER SVR ALBANIEN**



**ÖSTERREICHISCHES MUSEUM FÜR VOLKSKUNDE**



ÖSTERREICHISCHES MUSEUM FÜR VOLKSKUNDE  
ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE, BURGENLAND

SONDERAUSSTELLUNG

# **Albanische Volkskultur**

Aus dem Institut für  
Volkskultur der Akademie der Wissenschaften  
der SVR Albanien

KATALOG

KITZSEE 1984

IM SELBSTVERLAG  
DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE  
ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:  
Österreichisches Museum für Volkskunde  
Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, A-2421 Kittsee (Burgenland)  
Direktion: Dr. Klaus Beitzl

Ausstellung und Katalog:  
Institut für Volkskultur der Akademie der Wissenschaften Albanien  
Direktor: Prof. Alfred Uçi, Tirana  
in Zusammenarbeit mit der Botschaft der SVR Albanien in Wien

Örtliche Durchführung der Ausstellung:  
Institut für Volkskultur der Akademie der Wissenschaften Albanien  
cand. phil. Barbara Mersich und Dr. Felix Schneeweis

Umschlagentwurf:  
Hans Hoffmann & Kraner, Wien

Umschlagbild:  
Männertracht mit Fustanella, Südalbanien

Gedruckt mit Unterstützung  
des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung  
und der  
Kulturabteilung der Burgenländischen Landesregierung

Alle Rechte vorbehalten  
Hersteller: Horvath-Druck, A-7100 Neusiedl am See, Hauptplatz 34  
ISBN 3-900359-23-5

# INHALT

	Seite
Vorwort.....	4
Einleitung .....	6
Katalog.....	14
Bildteil.....	37

## Vorwort

Im Zuge der systematischen Neubearbeitung alter Sammlungsbestände des Österreichischen Museums für Volkskunde und des Museums für Völkerkunde im Ethnographischen Museum Schloß Kittsee stellte sich heraus, daß die hier befindlichen Kollektionen zur Volkskunde Albaniens einen durchaus repräsentativen Überblick über die materielle Kultur dieses für Sprachwissenschaft und Volkskunde gleichermaßen interessanten Balkanlandes geben. Hatten doch österreichische Wissenschaftler - Arthur Haberlandt, Franz Nopcsa, Franz Heger, Johann Georg von Hahn, um nur die wichtigsten zu nennen - durch ihre Sammler- und Forschertätigkeit nicht nur den Grundstock zu den erwähnten Kollektionen gelegt, sondern auch durch ihre Veröffentlichungen Standardwerke zur Volkskunde Albaniens hinterlassen, welche bis heute zu den Grundlagen für ein Studium derselben gehören und erfreulicherweise auch bei den albanischen Kollegen einen ausgezeichneten Ruf besitzen.

Gemäß der Zielsetzung des Ethnographischen Museums, als „Fenster nach dem Osten und Südosten Europas“ in Sonderausstellungen den Reichtum der volkstümlichen Überlieferungen dieser Länder und ihre sammlerische Dokumentation sichtbar zu machen, wurde die Überarbeitung der albanischen Sammlungen auf den Plan einer Ausstellung mit dem Arbeitstitel „Österreichs Beitrag zur Erforschung der Volkskultur Albaniens“ ausgerichtet. Gleichzeitig setzten Bemühungen um ein Wiederaufleben der Verbindungen zwischen der österreichischen und der albanischen Volkskunde ein, welches durch die Bemühungen der Botschaft der SVR Albanien in Wien auch glücklich zustande kam und zunächst zu einer wissenschaftlichen Studienfahrt zweier Mitarbeiter des Ethnographischen Museums nach Albanien führte.

Die auf dieser Reise geknüpften Kontakte mit albanischen Institutionen brachten als wichtigstes Ergebnis die nunmehr in Kittsee gezeigte Ausstellung „Albanische Volkskultur“, welche vom Institut für Volkskultur der Akademie der Wissenschaften Albaniens gestaltet und zur Verfügung gestellt wurde. Der Umfang und die Geschlossenheit dieser Präsentation führte freilich dazu, daß die Pläne zur Ausstellung der bereits in Kittsee befindlichen Albanienkollektionen einstweilen zurückgestellt und auf den Herbst 1984 verschoben werden mußten, doch ist sich das Ethnographische Museum sehr wohl der Ehre bewußt, welche diese erste Ausstellung albanischer Volkskultur außerhalb der SVR Albanien für die österreichische Volkskunde und besonders für Kittsee bedeutet.

Dem Dank an das Institut für Volkskultur der Akademie der Wissenschaften

Albaniens als Leihgeber und Bearbeiter der Ausstellung in Albanien und an die Botschaft der SVR Albanien in Wien für die Vermittlung derselben sowie die stete Förderung der damit verbundenen Bemühungen sei an dieser Stelle auch der Dank an das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und an die Kulturabteilung der Burgenländischen Landesregierung hinzugefügt, deren Dotation die Mittel für Ausstellung und Katalog zur Verfügung stellte.

Klaus Beitzl

Arthur Haberlandt, Kulturwissenschaftliche Beiträge zur Volkskunde von Montenegro, Albanien und Serbien. Wien 1917, Verlag des Vereines für Österreichische Volkskunde. Franz Baron Nopcsa, Albanien. Bauten, Trachten und Geräte Nordalbaniens, Berlin und Leipzig 1925.

## Albanische Volkskultur

Die Sozialistische Volksrepublik Albanien (SVRA) liegt im Westen der Balkanhalbinsel und wird von der Adria und dem Ionischen Meer begrenzt; ihre Fläche beträgt 28.748 km<sup>2</sup>, und die Bevölkerung zählt fast 3 Millionen Einwohner. Die Landeshauptstadt ist Tirana. Von Albanern bewohnte Gebiete liegen auch außerhalb der heutigen Grenzen der SVRA.

Die Albaner gehören zu den ältesten Völkern auf dem Balkan. Sie sind Nachkommen der Illyrer und bewahrten ihre Existenz durch einen langwierigen Widerstand im Laufe der Jahrhunderte, durch Kämpfe gegen verschiedene Eroberer, die von Osten und Westen, von Norden und Süden kamen. Unter den schwierigen Bedingungen, die ihm die Geschichte aufzwang, legte das albanische Volk Lebenskraft an den Tag, schuf und entwickelte eine reiche und originäre Kultur. Die Wurzeln dieser Kultur reichen bis in die illyrische Zivilisation (1. Jahrtausend v.u.Z. bis Mitte des 6. Jahrhunderts u.Z.) zurück, die eine besondere Blüte in jener Periode erlebte, als auch die hellenische und römische antike Kultur florierte.

Im frühen Mittelalter begannen sich die Züge der albanischen (arbëreschen) Kultur, die sich insbesondere zur Zeit der Gründung der albanischen Fürstentümer (12.-14. Jh.) noch mehr konsolidierten, klar herauszukristallisieren. Doch diese Fürstentümer umfaßten ein kleineres Territorium als jenes, welches einst von der illyrischen Bevölkerung bewohnt wurde. Da sich während dieser Periode auf albanischen Gebieten die großen Verkehrsstraßen kreuzten, erlebten diese auch alle sozialökonomischen Bewegungen, die Europa damals durchmachte. Dieser Umstand begünstigte auch den kulturellen Austausch mit den Nachbarländern; der Einfluß der byzantinischen und westlichen Kultur wirkte sich aus. An der Schwelle der osmanischen Besatzung (15. Jh.) war, als Ausdruck der Konsolidierung der albanischen Nation, auf allen albanischen Gebieten eine Volkskultur mit einheitlichen, aber auch gebietsmäßigen Merkmalen vorhanden, die die regionalen Eigenheiten der Bevölkerungsgruppen auf Ebenen und Tälern widerspiegelte und zugleich ein Ausdruck der feudalen Zerstückelung der damaligen Zeit war.

Nach dem heldenhaften Kampf der Albaner mit Georg Kastrioti-Skanderbeg an der Spitze fiel Albanien gegen Ende des 15. Jahrhunderts unter die Herrschaft des Osmanischen Reiches, die folgenschwere Auswirkungen für das albanische Volk und seine ökonomische und kulturelle Lage nach sich zog. Die Entwicklung der Volkskultur, von der orientalischen Kultur beeinflusst, wurde komplizierter. Wie dem auch sei, in den fünf Jahrhunderten der osmanischen Besatzung bewahrte die albanische Volkskultur ihre ethnische Ur-

sprünglichkeit und wirkte als ein Gegenfaktor angesichts der fremden Assimilierungsprozesse.

Im Rahmen der Wiederbelebung des sozialökonomischen Lebens auf den albanischen Gebieten wurde seit dem 18. Jahrhundert auch die Volkskultur erneuert. Sie konsolidierte sich weiter mit der Herausbildung der albanischen Nation seit Anfang des 19. Jahrhunderts und erlebte eine schwunghafte Entwicklung in der Periode der großen Bewegung für nationale Befreiung, für Kultur und gesellschaftlichen Fortschritt, einer Bewegung, die in die Geschichte als „Albanische Wiedergeburt“ eingegangen ist. Sie gab der Entwicklung der demokratischen Nationalkultur, die sich breitermaßen auf die reichen und alten Traditionen der Volkskultur stützte, einen Anstoß.

Nach der Erklärung der Unabhängigkeit im Jahre 1912 blieben viele von Albanern bewohnte Gebiete außerhalb der Grenzen Albanien. Die albanischen ethnischen und kulturellen Traditionen wurden jedoch sowohl innerhalb des Territoriums des albanischen Staates als auch außerhalb seiner Grenzen weiter aufrechterhalten. Unter dem reaktionären feudal-bürgerlichen Regime, das in Albanien zwischen den beiden Weltkriegen herrschte, wurde kein besonderes Interesse für die Bewahrung, Sammlung und Erforschung der Schätze der Volkskultur an den Tag gelegt. Die Tätigkeit der Mitglieder der Wiedergeburt, die sich mit der Forschung und Pflege der Volkstraditionen befaßten, wurde dennoch auch während der Unabhängigkeitsperiode weiter fortgesetzt. Einige fortschrittliche Intellektuelle wie Dora D'Istria, De Rada, Thimi Mitko, Stefan Gjeçov, Alexander Xhuvani, Eqrem Çabej usw. gelten durch ihren persönlichen Einsatz als die Initiatoren der albanischen Forschungen über die Volkskultur.

Die albanische Volkskultur hatte frühzeitig die Aufmerksamkeit vieler ausländischer Gelehrter auf sich gezogen. Einige davon beschäftigten sich mit der systematischen Sammlung und Erforschung dieser Kultur, wobei sie sich über das albanische Volk und seine Kultur respektvoll äußerten. Unter ihnen sind zu erwähnen: Johann Georg Hahn, Michael und Arthur Haberlandt, Franz Nopcsa, Edith Durham, Norbert Jokl, Maximilian Lambertz usw. Die Geschichte der albanischen Ethnographie, Folkloreforschung und Sprachwissenschaft schätzt den Beitrag, den diese Forscher für die wissenschaftliche Beleuchtung dieser Kultur geleistet haben, hoch ein.

Der Antifaschistische Nationale Befreiungskampf, der gleich nach der italienischen faschistischen Besatzung (7. April 1939) begann und mit der Gründung der Kommunistischen Partei im Jahre 1941 einen unaufhaltsamen Aufschwung erfuhr, wurde am 29. November 1944 mit der Befreiung des Landes und dem Triumph der Volksrevolution gekrönt. In der neuen sozialistischen

Gesellschaftsordnung, die in Albanien errichtet wurde, nahm im Rahmen der Entwicklung der sozialistischen Nationalkultur auch die Volkskultur ihren gebührenden Platz ein. Diese Kultur wurde mit ihren Merkmalen aus dem 19. Jahrhundert und dem Anfang des 20. Jahrhunderts lebendig erhalten, sie wurde jedoch als eine Stimme bewertet, die ein Widerhall der tausendjährigen Geschichte des albanischen Volkes war und seine Lebenskraft, seine Bestrebungen nach Entwicklung, Fortschritt, Freiheit und Unabhängigkeit belegte. Der Führer des neuen Albanien, Genosse Enver Hoxha, der die Achtung unseres Volkes gegenüber seiner eigenen Kultur zum Ausdruck brachte, hat gesagt: „Durch zahlreiche Stürme der Zeit, durch heftige und endlose Schlachten hat unser Volk eine Kultur und eine Kunst mit klarem nationalen Antlitz geschaffen, die einen unermeßlichen Schatz darstellen. Diese Werte der fortschrittlichen Kunst unserer Nation sind für uns Gegenstand eines berechtigten Stolzes.“

Die mannigfaltigen Gegenstände und Erscheinungen der Volkskultur beleuchten sämtliche Grundaspekte des Lebens des Volkes. Bei seinen Anstrengungen, den Lebensunterhalt zu sichern, arbeitete das Volk im Laufe der Jahrhunderte verschiedene Wege zur Kultivierung der Feldpflanzen, des Obst- und Weinbaus aus, vervollkommnete es die Werkzeuge und Produktionsmittel wie den Holzpflug, die pelikanförmige Sichel, das Handschutzhölzchen usw. Es führte seit Jahrhunderten die dreijährige Fruchtfolge durch, hatte die Errichtung von Terrassen auf dem Hügelland, Wasserleitungen, eines Be- und Entwässerungssystems der landwirtschaftlichen Böden usw. zur Tradition gemacht.

Im an Weiden und Wäldern reichen Bergland war auch die Viehzucht entwickelt. In vielen Dörfern gab es sowohl Sommer- als auch Winterweiden. Erwähnenswert sind auch die Wanderungen der Kleinviehherden im Frühling und Herbst, aus deren Anlaß dörfliche bzw. regionale Familien- und Volksfeste gefeiert wurden.

Sehr verbreitet und alt waren auch die Handwerke zur Bearbeitung von Keramik, Stein, Holz und Metall. Eine beträchtliche Entwicklung erlebte die Töpferei an einigen Stätten wie German (Mat), Gojan (Mirdita), Farka (Tirana), Bradvica (Korça) und Kavaja (Durrës), wo verschiedene Verarbeitungstechniken angewandt wurden.

In einigen Gegenden waren Handwerkszentren, die metallene Gegenstände herstellten, wie landwirtschaftliche Geräte und Werkzeuge sowie Haushaltsgegenstände. Diese Art Handwerk war sehr entwickelt auch in Städten wie

Shkodra, Prizren, Gjakova, Elbasan, Berat, Korça usw. Neben dem Geschirr und anderen Haushaltsgegenständen sowie Arbeitswerkzeugen wurden dort auch eiserne Pforten, Fensterläden, Eisengitter für Wohnhäuser usw. hergestellt.

Unter den Manifestationen des Lebens auf verschiedenen Gebieten zeichnet sich auch die Volksarchitektur aufgrund ihrer Vielfalt und Mannigfaltigkeit aus. Sie erscheint in verschiedenartigen Formen entsprechend den historischen Umständen, den sozialökonomischen Bedingungen, den Besonderheiten des Geländes und der Baumaterialien.

Die Befestigungsmerkmale der Wohnhäuser der Berggegenden, der pittoreske Charakter der offenen Wohnhäuser auf den Ebenen bzw. in den Städten Berat und Shkodra, die Kontraste in den aus Stein und Holz gebauten Häusern der Stadt Gjirokastra bzw. die interessante technische Ausführung der Wohnhäuser der Stadt Korça sind einige der herausragenden Werte, die von bekannten albanischen Meistern geschaffen worden sind. Das albanische Wohnhaus kann ohne die reiche Ausstattung des Interieurs und Exterieurs nicht verstanden werden.

Die Tradition der Verarbeitung und Verzierung der kleinen Holzgegenstände für eigene Bedürfnisse wurde von den Bauern selbst bis in unser Jahrhundert lebendig erhalten. Die Hirten verzierten ihre Hirtenstäbe und produzierten Löffel, Pfeifen, Spinnrocken, Spindeln, verschiedene Flöten, Çifteli <sup>1)</sup>, Lahuta <sup>2)</sup>. Sehr bekannt waren auch die traditionellen Stühle wie die der Gegenden von Dukagjin, Mirdita, Puka, die Wiegen, Brautruhen und weiter zahlreiche Gegenstände in allen Gebieten des Landes.

Diese Objekte besitzen in den meisten Fällen harmonische und elegante Formen, ihre Oberfläche wird mit Eingravierungen bzw. mit Nadelstich verziert, nicht selten sind aber auch Reliefnachbildungen anzutreffen. Die angewandten Motive sind im allgemeinen geometrischen Stils: Pflanzenmotive, zoomorphe und anthropomorphe Motive. Es handelt sich dabei um sehr interessante plastische Verzierungen, so die Handgriffe der Hirtenstäbe, die Lahutastiele, die Lehnen einiger Stühle usw. Diese Motive haben einen sehr alten Ursprung und sind oftmals analog zu den in der illyrischen Kunst angewandten Motiven.

In einigen Gebieten des Landes wurde die Holzschnitzerei zu einer wahren Kunst erhoben. Diese Kunst wird im 18. und 19. Jahrhundert durch einige Exemplare würdig vertreten, die zu den besten in vielen Städten Albaniens gehören. Sie sind in den Kultgebäuden zu finden, etwa die Ikonostasen zahlreicher orthodoxer Kirche, die jetzt in Museen aufbewahrt werden (die Ikonostasis der Metropolia-Kirche von Korça aus dem 18. Jahrhundert, die Ikonostasis der Kathedrale von Berat aus dem Jahre 1850 und viele andere). Die albanischen

schen Volksmeister haben auch in anderen Balkanländern gearbeitet, wie in Mazedonien, Bulgarien, Griechenland usw.

Hervorragende Holzarbeiten gibt es in den Interieurs der städtischen Wohnhäuser aus dem 18. und 19. Jahrhundert, insbesondere in Shkodra, Prizren, Gjakova, Prishtina, Elbasan, Berat, Gjirokastra. Hier handelt es sich um Kassettendecken, Fensterläden, Wandschränke, Vogelbauer usw. Holzarbeiten dieser Art mit künstlerischen Werten sind oftmals auch in Bauernhäusern zu finden, die erst im 20. Jahrhundert errichtet worden sind. Die Motive werden häufig miteinander verflochten und bilden ab und zu zwei bis drei Grundrisse. Die Meister dieser Arbeiten liefern damit Beweise einer großen Geschicklichkeit und viel Gefühls für Dekorationsplastik.

Auch die albanische Frau, die in Handarbeit Decken und Unterlagen herstellte, die im Inneren der Wohnhäuser ein warmes Gefühl der Bequemlichkeit und Gastfreundschaft schufen, blieb dem Baumeister nicht hintan. Die Teppiche von Korça, die Plüschteppiche von Has, die Teppiche und Plüschteppiche von Gjakova, die Wollumhänge der Berggegenden der Labëria zeichnen sich durch ihre hervorragenden Farb- und Motivkombinationen aus.

Fast bis zur Befreiung des Landes (1944) war die Textilarbeit ein Haushandwerk hauptsächlich für den Familienbedarf, in einigen dörflichen und städtischen Gegenden jedoch arbeiteten viele Frauen in der Vergangenheit auch für den Markt. Das Seidentuch wurde in breitem Maße gewebt und getragen. Die üblichsten Ziermotive waren die Streifen bzw. Stoßbänder, die das Tuch in der Länge und/oder Breite durchdrangen. Sie hatten eine einzige Farbe bzw. eine andere Farbe als die des durchsichtigen Hintergrunds und schufen auf diese Weise einen für das Auge angenehmen Anblick. Auch auf Leinen-, Hanf- und Baumwolltuch ist es den bäuerlichen Frauen gelungen, durch eine ganz leichte Technik sehr interessante Stücke herzustellen, wobei sie von der chromatischen Seite her stille Motive bzw. Motive in hellen Farben, die auf dem weißen Tuchhintergrund hervorstechen, ausführten.

Die sehr reichen und vielfältigen Volkstrachten zeichnen sich durch die Eleganz der Form, die Mannigfaltigkeit der Verzierungen und die Farbenpracht aus.

Einige Elemente der Kleidung sind auf sehr alte einheimische Traditionen zurückzuführen. Einen wahrhaft malerischen Anblick bietet der Männerrock, die Fustanella, die in ganz Albanien bekannt ist und von archäologischer Seite her mindestens seit dem 4. Jh.v.u.Z. bei den illyrischen Stämmen nachgewiesen wird, ferner die gamaschenartigen Beinkleider usw. Die Frauenkleidung war bunter als die der Männer, doch diese Vielfalt besteht nicht sosehr in

Struktur und Schnitt als in den angewandten Motiven und Verzierungen. Die Frauenkleidung aus Myzeqe, Zadrima, Çermenika, Fushë-Kruja und Mirdita zeichnet sich darin am meisten aus. Die reichverzierte und der städtischen ähnliche Kleidung der Dörfer von Lunxhi bei Gjirokastra bzw. Dardh bei Korça sticht ebenfalls hervor. Einen besonderen, alten und sehr interessanten Typ stellt auch die Glockenrockkleidung dar, die in den nordalbanischen Alpen, wie im Hochgebirge, im Gjakova-Gebirge und anderswo getragen wird.

Textiltücher und Stickereien sind von den albanischen Frauen als Teile und Verzierung der Volkstrachten, aber auch verschiedener Gegenstände im Haus (Matratzen, Kissen, Teppiche, Plüschteppiche) benutzt worden. Das ist ein Tätigkeitsbereich, in dem nicht nur die ausführenden, sondern auch die schöpferischen künstlerischen Fähigkeiten der Volksmeister höchstwahrscheinlich mehr als in jedem anderen Bereich hervorragten.

Die Stickereien der bäuerlichen Frauen wurden im allgemeinen auf weißem Baumwolltuch oder einem am Webstuhl vorbereiteten Leinentuch ausgeführt. Zum Besticken wurden verschiedenfarbige Baumwoll- oder Seidenfäden benutzt. Die schönsten Stickereien sind in den Gegenden Mittelalbanians zu finden, etwa in Shpat, Dumreja (Elbasan), Kruja usw. Auch die Stickarbeiten der Berufsmeister in den ältesten Städten des Landes zeichnen sich aus. Ein Modell dieser Tradition ist auch die Arbeit des Stickers Gjergj Araniti, das große Epitaph von Glavinica (Bezirk Berat), das die Jahreszahl 1373 trägt. Durch seine ziemlich großen Ausmaße und seine äußerst geschickte und feine Arbeit, die Geduld und außergewöhnliche Wendigkeit verlangt, ist dieses Epitaph ein Zeugnis der hohen Entwicklung der Angewandten Kunst Albanians in dieser Periode.

Im 18. und 19. Jahrhundert fallen wegen ihrer meisterhaften Arbeiten die Stickmeister von Shkodra, Prizren, Tirana, Elbasan und Berat ins Auge. Mit einer außergewöhnlichen Geschicklichkeit und feinem künstlerischen Geschmack verzierten diese Stickmeister nicht nur die Männerkleidung (Strick-, Stoff- und Filzwesten, Beinkleider, breite Gürtel) und die Frauenkleidung (Gewand, Weste, Stoffmantel, Gürtel, lange Röcke), sondern auch viele verschiedene Heimtextilien (z.B. Sofadecken). Auf schwarzem oder rotem Tuchstoff oder dunkelrotem, violetterem und grünem Samt haben sie mit Seiden- und Goldfäden und Borten eine sehr reiche Auswahl an Blumen- und Tiermotiven ausgeführt, die harmonisch komponiert sind.

Die Tradition der Silberbearbeitung, die noch aus dem Altertum stammt, befand sich vom 17. bis ins 19. Jahrhundert in voller Blüte. Zahlreiche mit Datum versehene Inschriften auf Silbergegenständen dieser Jahrhunderte zeigen, daß die einheimischen Silberschmiede in einigen Städten wie Shkodra, Elba-

san, Voskopoja, Prizren usw. Werke von hohem künstlerischen Niveau herstellten. Die Silberschmiede arbeiteten nicht nur teure Ausstattungen für Kultgebäude, sondern auch eine Reihe von weltlichen Gegenständen wie Waffen, Schmuck, Haushaltsgegenstände, Verzierungen an Tabaketuis, Zigarettenpfeifen, Talismanen und anderen Gegenständen des persönlichen Gebrauchs der Männer aus. Die komplette Waffenausrüstung des albanischen Mannes der damaligen Zeit bestand aus der Flinte mit Abzugshahn, die auf der Schulter getragen wurde, zwei Pistolen, einem Schwert, einem Dolch und der Patronentasche. Alles war mit Silber beschlagen und oftmals auch vergoldet. Die Techniken ihrer Bearbeitung waren verschiedenartig - Guß, Bosselung, Gravur oder Filigranarbeit. Die gegossenen bzw. gehämmerten Gegenstände wurden häufig auch mit Silber beschlagen. Die Filigranarbeiten sind von besonderer Feinheit und waren eher eine Spezialität der Städte des Nordens (Shkodra, Prizren usw.). Die mit Filigran gearbeitete Fläche erscheint wie ein wahrer Spitzenbesatz und erfordert Geduld und besondere Geschicklichkeit. Aus den Schmuckmotiven geht klar hervor, daß in der damaligen Zeit in Albanien, wie auch in den anderen Balkanländern, der Einfluß des Ostens und des Westens ziemlich stark zu spüren war. Diese Motive waren gleichzeitig mit anderen Symbolen aus Byzanz vermischt, wobei allerdings ein reicher Fonds an einheimischem Repertoire vorhanden ist. Der doppelköpfige Adler, der schon zur Zeit von Byzanz bekannt war, erhält in diesen Jahrhunderten die Bedeutung des nationalen Symbols, das auf zahlreichen weltlichen Gegenständen in breitem Maße angewandt wird. Neben den zahlreichen geometrischen und Blumenmotiven kommen hier auch symbolische Tiere mythologischen Ursprungs vor.

Die ethnische Originalität der materiellen Kultur wird durch die Erscheinungen des geistigen Lebens ergänzt und erhält dadurch einen vollständigen Inhalt. Die geistigen Tugenden wie Treue, Gastfreundschaft, Heldenmut, grenzenlose Liebe für das Vaterland, die moralische Norm der gesellschaftlichen Hilfe in Not und Unglück haben im Laufe der Jahrhunderte die kompakten ethnographischen und ethnischen Beziehungen der verschiedenen albanischen Dörfer und Gebiete bewahrt und entwickelt. Die angewandten Künste sind mit der Folklore als besonderer Erscheinung der geistigen Kultur eng verbunden: mit dem legendären Epos, das aus dem Mittelalter stammt, mit den schönen Liedern und Tänzen, Märchen und Sagen, mit den Volksspielen und dem Volkshumor in den Winternächten und den verschiedenen Familienfesten und Feierlichkeiten. Nach dem zweiten Weltkrieg betrat Albanien einen neuen

Entwicklungsweg, den Weg der Unabhängigkeit und des raschen gesellschaftlichen Fortschrittes, der Entwicklung einer neuen materiellen und geistigen Kultur, der sozialistischen nationalen und Volkskultur. Die Werte der Volkskultur sind während dieses Prozesses nicht verschwunden. Einige Elemente wie religiöse Vorurteile, primitive Technologien und andere konservative Erscheinungen wurden beiseite gelassen; ein Teil der Werte und Traditionen hat sich gewandelt, wobei er sich den neuen, fortgeschritteneren Lebensbedingungen anpaßte, ein anderer Teil hingegen legt derzeit Lebenskraft an den Tag und existiert als untrennbarer Bestandteil der zeitgenössischen Kultur des albanischen Volkes. Das wird als eine wertvolle Tradition eingeschätzt, die das Volk mit seiner Vergangenheit verbindet, als ein Faktor, die die originelle Physiognomie der gesamten Kultur festigt, als ein Schatz, der unser Volk auch vor anderen Völkern als eine kulturelle und progressive Kraft darstellt.

Das Interesse der Öffentlichkeit für die Volkskultur in Albanien ist groß. Der Staat zeigt besondere und allseitige Fürsorge für die Sammlung und Aufbewahrung der Zeugnisse der materiellen und geistigen Kultur. Ein breites Netz von Museen und wissenschaftlichen Einrichtungen beschäftigt sich mit der Aufbewahrung, Erforschung und Propagierung der Schätze der traditionellen Volkskultur.

- 1) Mandoline mit zwei Saiten
- 2) Streichinstrument mit einer Saite

# Katalog

## 1 Teppich „Quilim“. Wolle, 5,80 x 3,60, Korça

Inv.Nr. 95/89

Die Volkstrachten zeichnen sich durch die regionale Vielfalt aus, wobei aber auch die gemeinsamen ethnischen Merkmale hervorragen.

Eine stärkere Einheitlichkeit weisen die Männertrachten auf. Die älteste Männertracht ( es gibt archäologische Dokumente, die bis auf die illyrischen Stämme, mindestens bis auf das 4. Jahrhundert v.u.Z. hinweisen) ist die mit der Fustanella, die in ganz Albanien bekannt war. In unserem Jahrhundert ist vor allem die Männertracht mit Filzhose in Gebrauch.

Die Frauentrachten weisen eine viel größere Vielfalt auf, allerdings nicht so sehr in Struktur und Schnitt als in den Motiven und den Verzierungen. Am weitesten ist die Frauentracht mit langem Hemd, einer Filzjacke und Schürze verbreitet. Eine weitere Frauentracht ist die mit zwei Schürzen, die über einer langen Leinwandbluse getragen werden. Die interessanteste Frauentracht ist jedoch zweifellos die mit der Xhubleta, einem weiten Filzglockenrock; dieser Rock stammt aus den alten mediterranen Zivilisationen, er überdauerte die Jahrhunderte und wurde so in die albanische Kultur übernommen.

## 2 Männertracht mit Filzhose „Kostum burri me çakçir“.

- |   |               |
|---|---------------|
| - Hemd „Këmishë“. Baumwolle, 0,80 x 0,55, | Inv.Nr.81/565 |
| - Filzhose „Tirqet“. Wolle, 0,85,         | Inv.Nr.72/255 |
| - Ärmelweste „Mëngore“. Samt, 0,41,       | Inv.Nr.3143   |
| - Gürtel „Brez“. Wolle, 4,45,             | Inv.Nr.76/110 |
| - Strümpfe „Çorape“. Wolle, 0,32,         | Inv.Nr.3930   |
| - Opanken „Opinga“. Leder, 0,30,          | Inv.Nr.73/33  |
| - Fez „Qeleshe“. Wolle, 0,16,             | Inv.Nr.5756   |
| - Uhrkette „Qostek“. Silber, 0,79,        | Inv.Nr.1090   |
| - Pistole „Kobure“. Silber, 0,50,         | Inv.Nr.703    |

## 3 Frauentracht mit Glockenrock „Kostum gruaje me xhubletë“.

- |   |               |
|---|---------------|
| - Hemd „Këmishë“. Baumwolle, 0,80 x 0,42,     | Inv.Nr.3474   |
| - Glockenrock „Xhubletë“. Wolle, 1,10,        | Inv.Nr.6962   |
| - Brustlatz „Grykëz“. Baumwolle, 0,33 x 0,35, | Inv.Nr.84/21  |
| - Ärmel „Mëngë“. Wolle, 0,6,                  | Inv.Nr.3430   |
| - Mieder (Leibchen) „Kraholl“, Wolle, 0,28,   | Inv.Nr.5607   |
| - Schürze „Përparje“. Wolle, 0,70 x 1,04,     | Inv.Nr.6365   |
| - Gürtel „Brez“. Wolle, 0,90 x 0,17,          | Inv.Nr.70/341 |

- Strümpfe „Çorape”. Wolle, 0,47, Inv.Nr.81/366
- Socken „Shputa”. Wolle, 0,32, Inv.Nr.81/366
- Häubchen „Kapicë”. Baumwolle, 0,17, Inv.Nr.7901
- Armband „Byzylyk”. Silber, 0,06, Inv.Nr.1082
- Halsband „Mashe”. Silber, 0,78, Inv.Nr.70/61

**4 Männertracht mit Fustanella** „Kostumi i burrit me fustanellë.”

- Hemd „Këmishë”. Baumwolle, 0,80 x 0,42, Inv.Nr.3473
- Fustanella „Fustanella”. Baumwolle, 0,70, Inv.Nr.2228
- Weste „Jelek”. Baumwolle, 0,44, Inv.Nr.5946
- Ärmelweste „Mëngore”. Baumwolle, 0,40 x 0,28, Inv.Nr.5251
- Gamasche „Kalca”. Wolle, 0,76, Inv.Nr.4719
- Gürtel „Brez”. Wolle, 1,76 x 0,20, Inv.Nr.74/51
- Ärmel „Dorëza”. Wolle, 0,47, Inv.Nr.81/447
- Waffengurt „Silah”. Leder, 0,37 x 0,25, Inv.Nr.76/85
- Strumpfband „Tizga”. Baumwolle, 1,32, Inv.Nr.5981
- Fez „Qeleshe”. Wolle, 0,22, Inv.Nr.74/171
- Opanke „Opinga”. Leder, 0,30, Inv.Nr.6789
- Uhrkette „Qostek”. Silber, 0,63, Inv.Nr.69/358
- Brustlatz „Gjoksore”. Silber, Inv.Nr.2824
- Patronentasche „Vezme”. Silber, 0,09 x 0,09, Inv.Nr.6353
- Patronentasche „Vezme”. Silber, 0,09 x 0,09, Inv.Nr.6353
- Pistole „Kobure”. Silber, 0,50, Inv.Nr.731
- Pistole „Kobure”. Silber, 0,50, Inv.Nr.694

**5 Frauentracht aus der Myzeqe** „Kostum gruaje myzeqare”.

- Rock „Fund këmishë”. Baumwolle, 0,87, Inv.Nr.8175
- Bluse „Bluzë”. Baumwolle, 0,38 x 0,48, Inv.Nr.4920
- Mantel „Gunë”. Wolle, 1,10, Inv.Nr.1905
- Schürze „Përparje”. Baumwolle, 0,19, Inv.Nr.78/238
- Gürtel „Brez.” Wolle, 3,12 x 0,8, Inv.Nr.3754
- Manschette „Dorëza”. Wolle, 0,14, Inv.Nr.81/31
- Kopftuch „Shami koke”. Baumwolle, 0,35 x 0,35, Inv.Nr.8172
- Strümpfe „Çorape”. Wolle, 0,33, Inv.Nr.1988
- Schuhe „Këpucë”. Leder, 0,24, Inv.Nr.6891

**6 Frauentracht aus der Drenica** „Kostum i gruas nga Drenica”.

- Hemd „Këmishë”. Baumwolle, 1,50, Inv.Nr.76/184
- Weste „Jelek”. Baumwolle, 0,26, Inv.Nr.73/27
- Ärmel „Mëngë”. Baumwolle, 0,35, Inv.Nr.76/203
- Schürze „Përparje”. Wolle, 0,65 x 0,70, Inv.Nr.73/28
- Schürze „Përparje”. Wolle, 0,27 x 0,37, Inv.Nr.76/152

- Kopftuch „Shami koke”. Seide, 0,72 x 0,75,	Inv.Nr.73/32
- Gürtel „Rrip mezi (brez)”. Wolle, 1,	Inv.Nr.73/30
- Strümpfe „Çorape”. Wolle, 0,51,	Inv.Nr.80/217
- Opanke „Opinga”. Leder, 0,26,	Inv.Nr.128
- Halsband „Varse”. Silber, 0,42,	Inv.Nr.73/34
- Halsband „Varse”. Silber, 0,30,	Inv.Nr.83/56
7 <b>Sichel</b> „Drapër”. Metall, 162,	Inv.Nr.75/116
8 <b>Handschutz beim Mähen</b> „Pallamar”. Holz, 0,11,	Inv.Nr.75/111
9 <b>Rechen</b> „Grabujë”. Holz, 1,24,	Inv.Nr.2838
10 <b>Heugabel</b> „Cfurk”. Holz, 1,60,	Inv.Nr.7103
11 <b>Korb</b> „Kosh fare”. Holz, 0,66 x 0,48,	Inv.Nr.2997
12 <b>Korb</b> „Kosh fare”. Holz, 0,36 x 0,21,	Inv.Nr.2178
13 <b>Korb</b> „Shporta”. Holz, 0,10,	Inv.Nr.81/629
14 <b>Korb</b> „Shporta”. Holz, 0,31,	Inv.Nr.7639
15 <b>Wasserräfchen</b> „Bucelë”. Holz, 0,31 x 0,09,	Inv.Nr.69/144
16 <b>Wasserräfchen</b> „Bucelë”. Holz, 0,31 x 0,09,	Inv.Nr.3712
17 <b>Flachsheckel</b> „Mëngë liri”. Holz, 0,73,	Inv.Nr.77/104
18 <b>Çiftelia</b> „Çifteli”. Holz, 0,82,	Inv.Nr.75/98
19 <b>Lahuta</b> „Lahutë”. Holz, 0,72,	Inv.Nr.540
20 <b>Wasserkrug</b> „Shtamë”. Holz, 0,33 x 0,16,	Inv.Nr.2660
21 <b>Sennhütte</b> „Kasolle stani”. Holz,	Inv.Nr.84/4
22 <b>Hirtentracht aus der Labëria</b> „Veshja e bariut lab”.	
- Hemd „Këmishë”. Baumwolle, 0,18,	Inv.Nr.7084
- Kniehose „Poture”. Wolle, 0,78,	Inv.Nr.7169
- Strümpfe „Çorape”. Wolle, 0,52,	Inv.Nr.7585
- Fez „Qeleshe”. Wolle, 0,12,	Inv.Nr.6934
- Gamasche „Kalce”. Wolle, 0,49,	Inv.Nr.2113
- Ärmel „Mëngë”. Wolle, 0,49,	Inv.Nr.81/620
- Gürtel „Brez”. Wolle, 3,	Inv.Nr.81/563
- Weste „Jelek”. Wolle, 0,49,	Inv.Nr.2110
- Ärmelweste „Mëngore”. Wolle, 0,43,	Inv.Nr.2111
- Strumpfband „Tizga”. Baumwolle, 1,	Inv.Nr.178

- Opanke „Opinga”. Leder, 0,26,	Inv.Nr.77/136
- Wollmantel der Hirten „Bruca”. Wolle, 1,08,	Inv.Nr.81/503
<b>23 Hirtentracht aus der Luma</b> „Veshje e bariut lumian”.	
- Hemd „Këmishë”. Baumwolle, 0,97,	Inv.Nr.9338
- Filzhose „Tirq”. Wolle, 0,79,	Inv.Nr.403
- Gürtel „Brez”. Wolle, 2,65,	Inv.Nr.2682
- Filzjacke „Kaporan”. Wolle, 0,66,	Inv.Nr.9341
- Strümpfe „Çorape”. Wolle, 0,33,	Inv.Nr.75/151
- Opanken „Opinga”. Leder, 0,28,	Inv.Nr.9189
- Fez „Qeleshe”. Wolle, 0,09,	Inv.Nr.3004
- Pelzweste „Gozhup”. Leder, 0,72,	Inv.Nr.74/13
<b>24 Wolldecke</b> „Thekore”. Wolle, 2,68 x 1,70,	Inv.Nr.79/197
<b>25 Eßtischchen</b> „Sofër”. Holz, 0,46,	Inv.Nr.69/550
<b>26 Schüssel</b> „Kupac”. Holz, 0,09,	Inv.Nr.81/304
<b>27 Schüssel</b> „Kupac”. Holz, 0,013,	Inv.Nr.76/29
<b>28 Schüssel</b> „Kupac”. Holz, 0,016,	Inv.Nr.70/69
<b>29 Trinkgefäß</b> „Kupë”. Holz, 0,21,	Inv.Nr.76/374
<b>30 Große Schüssel</b> „Tas i madh”. Holz, 0,33,	Inv.Nr.75/256
<b>31 Wassergefäß</b> „Shekë uji”. Holz, 0,24,	Inv.Nr.81/303
<b>32 Gefäß</b> „Plloskë”. Holz, 0,17 x 0,12,	Inv.Nr.1966
<b>33 Flasche</b> „Fillaskë”. Holz, 0,29,	Inv.Nr.75/108
<b>34 - 37 Löffel</b> (4 Stück) „Lugë”. Holz, 0,30,	Inv.Nr.69/215
<b>38 Löffel</b> „Lugë”. Holz, 0,14,	Inv.Nr.69/216
<b>39 Löffel</b> „Lugë”. Holz, 0,16,	Inv.Nr.69/219
<b>40 Löffel</b> „Lugë”. Holz, 0,30,	Inv.Nr.69/82
<b>41 Löffel</b> „Lugë”. Holz, 0,15,	Inv.Nr.74/303
<b>42 Löffel</b> „Lugë”. Holz, 0,15,	Inv.Nr.2081
<b>43 Löffel</b> „Lugë”. Holz, 0,17,	Inv.Nr.2102
<b>44 Löffel</b> „Lugë”. Holz, 0,17,	Inv.Nr.74/358
<b>45 Löffel</b> „Lugë”. Holz, 0,10,	Inv.Nr.75/312

46	<b>Kochlöffel</b> „Lugë e madhe”. Holz, 0,40,	Inv.Nr.2079
47	<b>Kochlöffel</b> „Lugë e madhe”. Holz, 0,42,	Inv.Nr.76/144
48	<b>Gefäß für Milch und Käse</b> „Shekë”. Holz, 0,30,	Inv.Nr.6675
49	<b>Gefäß für Milch und Käse</b> „Shekë”. Holz, 0,25,	Inv.Nr.287/L
50	<b>Gefäß für Milch und Käse</b> „Shekë”. Holz, 0,335,	Inv.Nr.3138
51	<b>Trog</b> „Govatë”. Holz, 0,45 x 0,27,	Inv.Nr.76/131
52	<b>Butterfaß</b> „Tundës”. Holz, 0,58,	Inv.Nr.2559
53	<b>Butterfaß</b> „Tundës”. Holz, 0,86,	Inv.Nr. 308/L
54	<b>Wasserkrug</b> „Shtamë”. Holz, 0,27,	Inv.Nr. 279/L
55	<b>Milchtopf</b> „Kusi qumështi”. Holz, 0,13,	Inv.Nr.366/L
56	<b>Schemel</b> „Stol”. Holz, 0,36,	Inv.Nr.281/L
57	<b>Schemel</b> „Stol”. Holz, 0,28,	Inv.Nr.281/L
58	<b>Schemel</b> „Stol”. Holz, 0,33,	Inv.Nr.72/300
59	<b>Schemel</b> „Stol”. Holz, 0,40,	Inv.Nr.69/555
60	<b>Wollmantel</b> „Gunë”. Wolle, 1,12,	Inv.Nr.81/489
61	<b>Fackelhalter</b> „Pishtar”. Holz. 0,32	Inv.Nr.792
62	<b>Keule</b> „Përdredhës (topuz)”. Holz, 0,61,	Inv.Nr.770
63	<b>Beutel</b> „Trastë”. Leder, 0,36 x 0,35,	Inv.Nr.81/175
64	<b>Beutel</b> „Trastë”. Leder, 0,37 x 0,37,	Inv.Nr.81/261
65	<b>Hirtenstab</b> „Kërrabë”. Holz, 1,26,	Inv.Nr.2185
66	<b>Doppelflöte</b> „Cyrle”. Holz, 0,31,	Inv.Nr.76/9
67	<b>Doppelflöte</b> „Cyrle”. Holz, 0,31,	Inv.Nr.60/1
68	-72 <b>Glocken</b> (5 Stück) „Zile”. Bronze 0,15,	Inv.Nr.76/85
73	<b>Glocke</b> „Zile”. Bronze, 0,11,	Inv.Nr.2199
74	<b>Glocke</b> „Zile”. Bronze, 0,18,	Inv.Nr.75/308
75	- 76 <b>Glocken</b> (2 Stück) „Zile”. Bronze, 0,16,	Inv.Nr.78/292
77	<b>Viehglocke</b> „Këmborë”. Metall, 0,05,	Inv.Nr.3171

78	<b>Viehglocke</b> „Këmborë“. Metall, 0,115,	Inv.Nr.1366
79	<b>Viehglocke</b> „Këmborë“. Metall, 0,14,	Inv.Nr.76/16
80	<b>Viehglocke</b> „Këmborë“. Metall, 0,155,	Inv.Nr.3341
81 - 82	<b>Viehglocken</b> (2 Stück) „Këmborë“. Metall, 0,14,	Inv.Nr.76/244
83 - 88	<b>Viehglocken</b> (6 Stück) „Këmborë“. Metall, 0,09, 0,11, 0,12, 0,14, 0,15, 0,18,	Inv.Nr.78/291
89	<b>Viehglocke</b> „Këmborë“. Metall, 0,19,	Inv.Nr.78/290
90	<b>Viehglocke</b> „Këmborë“. Metall, 0,20,	Inv.Nr.78/288
91	<b>Viehglocke</b> „Këmborë“. Metall, 0,27,	Inv.Nr.78/287
92	<b>Hundehalsband</b> „Qafore qeni“. Metall, 0,13, <b>Hirtenschnitzerei</b> „Punime barijsh“	Inv.Nr.2699
93	<b>Hähne</b> „Gjelat“. Holz, 0,14,	Inv.Nr.69/79
94	<b>Reh</b> „Sorkadhe“. Holz, 0,09,	Inv.Nr.69/80
95	<b>Stabgriff</b> „Kokë krabe“. Holz, 0,14,	Inv.Nr.69/210
96	<b>Stabgriff</b> „Kokë krabe“. Holz, 0,15,	Inv.Nr.69/212
97	<b>Kaffeebrett</b> „Tabaka kafeje“. Holz, 0,20,	Inv.Nr.69/543
98	<b>Pferch für Schafe</b> „Stani“. Holz, 0,60,	Inv.Nr.77/239
99	<b>Hirte und Hund</b> „Bariu e qeni“. Holz, 0,36,	Inv.Nr.77/242
100	<b>Adler</b> „Shqiponja“. Holz, 0,36,	Inv.Nr.77/250
101	<b>Wolf</b> „Ujku“. Holz, 0,44,	Inv.Nr.77/241
102	<b>Kaffeedose</b> „Kuti kafeje“. Holz, 0,11,	Inv.Nr.365/L
103	<b>Kaffeedose</b> „Kuti kafeje“. Holz, 0,9,	Inv.Nr.311/L
104	<b>Spinnrocken</b> „Furkë“. Holz, 0,81,	Inv.Nr.1956
105	<b>Spinnrocken</b> „Furkë“. Holz, 0,76,	Inv.Nr.81/627
106	<b>Spindel</b> „Bosht“. Holz, 0,46,	Inv.Nr.74/360

Die verschiedenen albanischen Decken (Teppiche, Bettdecken usw.) und andere Wollerzeugnisse fallen durch den Reichtum der Motive, die aufeinander geschmackvoll abgestimmten Farben und die hohe Fertigungstechnik auf. Je-

de Zone hat eigene charakteristische Farbkombinationen und eine spezielle Ornamentik. Die Motive, die man auf Teppichen und Wandbehängen von Lu-ma (Bezirk Kukësi) sieht, findet man nicht auf den Teppichen von Korça oder des Gebirges von Tirana, genauso wie man nicht die gleichen Wollstoffe von Hasi (Bezirk Kukësi) auch in der Labëria (Südalbanien) findet.

- |           |  |               |
|-----------|--|---------------|
| 107       | <b>Teppich</b> „Qilim“. Wolle, 4,75 x 4,50,<br>Korça   | Inv.Nr.70/343 |
| 108       | <b>Teppich</b> „Qilim“. Wolle 4,60 x 3,<br>Korça       | Inv.Nr.83/63  |
| 109       | <b>Teppich</b> „Qilim“. Wolle, 3,50 x 3,20,<br>Kosova  | Inv.Nr.78/2   |
| 110 - 111 | <b>Wolldecke</b> „Velencë“. Wolle 2,40 x 1,55<br>Korça | Inv.Nr.6415/K |
| 112       | <b>Kamin</b> „Oxhak“. Stein, 1,18 x 0,76,<br>Korça     | Inv.Nr.84/2   |
| 113       | <b>Leuchter</b> „Shandan“. Bronze, 0,31 x 0,9,         | Inv.Nr.84/3   |

Die reiche Tradition des Holzschnitzens, die in den Ikonostasen der Kirchen des 18.-19. Jahrhunderts besonders hervortritt, verbreitete sich auch in den Interieurs der albanischen Wohnungen. Zimmerdecken, Schränke, Emporen, von den Holzschnitzmeistern aus Dibra (Nordostalbanien) oder Opari (Südostalbanien) hergestellt, schaffen eine gemütliche und gastfreundliche Atmosphäre in den guten Stuben von Shkodra, Gjakova (Kosova), Elbasani, Berati, Gjirokastra usw.

- |     |  |              |
|-----|--|--------------|
| 114 | <b>Schranktür</b> „Kanata dollapi“. Holz, 0,70 x 0,29,<br>Shkodra                      | Inv.Nr.3317  |
| 115 | <b>Schrank</b> (Detail) „Pjesë dollapi“. Holz, 0,73 x 0,32,<br>Berati                  | Inv.Nr.5395  |
| 116 | <b>Ikonostase</b> Schöne Türe „Dyert e bukura“ Holz, 1,57 x 0,90,<br>Dhrovjan -Saranda | Inv.Nr.84/75 |
| 117 | <b>Schrank (Detail)</b> „Pjesë dollapi“. Holz, 0,95 x 0,35,<br>Berati                  | Inv.Nr.5394  |
| 118 | <b>Ecke einer Zimmerdecke</b> „Qoshe tavani“. Holz, 1,40 x 0,67,<br>Shkodra            | Inv.Nr.4088  |

- 119 **Ecke einer Zimmerdecke** „Qoshe tavani“. Holz, 0,70 x 0,29,  
Shkodra Inv.Nr.84/5
- 120 **Ecke einer Zimmerdecke** „Qoshe tavani“. Holz, 1,10 x 0,54,  
Shkodra Inv.Nr.3398
- 121 **Zimmerdecke** (Detail) „Pjesë tavani“. Holz, 0,46 x 0,40,  
Berati Inv.Nr.5398
- 122 **Zimmerdecke** (Detail) „Pjesë tavani“. Holz, 0,52 x 0,37,  
Berati Inv.Nr.5399
- 123 **Deckenrosette** „Rozetë tavani“. Holz, 1,45 x 1,08,  
Shkodra Inv.Nr.84/6
- 124 **Brauttruhe** „Arkë nusesh“. Holz, 1,22 x 0,54,  
Gjirokastra Inv.Nr.79/81
- 125 **Stuhl** „Karrike“. Holz, 0,62 x 0,95,  
Mirdita Inv.Nr.2583
- 126 **Ikonostase** (Detail) „Pjesë ikonostasi“. Holz, 0,70 x 0,20,  
Leusa-Përmeti Inv.Nr.3434
- 127 **Ikonostase** (Detail) „Pjesë ikonostasi“. Holz, 0,70 x 0,38,  
Leusa-Përmeti Inv.Nr.3434/1
- 128 **Bilderrahmen** „Kornizë“. Holz, 0,76 x 0,50, Inv.Nr.6248
- 129 **Ikonostase** (Detail) „Pjesë ikonostasi“. Holz, 0,60 x 0,30,  
Vithkuq - Korça Inv.Nr.84/72
- 130 **Teppich** „Qilim“. Wolle, 2,70 x 1,40,  
Gebirge von Tirana Inv.Nr.69/228
- 131 **Teppich** „Qilim“. Wolle, 1,65 x 3,10,  
Luma - Kukësi Inv.Nr.72/159
- 132 **Florteppich** „Sixhade“. Wolle, 1,27 x 2,26,  
Luma - Kukësi Inv.Nr.74/253
- 133 **Florteppich** „Sixhade“. Wolle, 1,70 x 1,50,  
Luma - Kukësi Inv.Nr.75/189
- 134 **Woldecke** „Velenzë“. Wolle 1,85 x 1,80,  
Labëria Inv.Nr.74/310
- 135 **Matratzenüberzug** „Këllëf dysheku“. Wolle, 1,74 x 1,20,  
Hasi - Kukësi Inv.Nr.81/692

- 136 **Matratzenüberzug** „Këllëf dysheku”. Wolle, 1,60 x 1,15,  
Hasi - Kukësi Inv.Nr.227
- 137 **Kopfkissenüberzug** „Këllëf jastëku”. Wolle, 1,30 x 0,36,  
Kukësi Inv.Nr.227
- 138 **Kopfkissenüberzug** „Këllëf jastëku”. Wolle, 1,23 x 0,36,  
Kukësi Inv.Nr.81/691
- 139 **Kopfkissenüberzug** „Këllëf jastëku”. Wolle, 1,22 x 0,38,  
Tropoja Inv.Nr.70/95
- 140 **Kopfkissenüberzug** „Këllëf jastëku”. Wolle, 1,84 x 0,39,  
Kukësi Inv.Nr.66
- 141 **Kopfkissenüberzug** „Këllëf jastëku”. Wolle, 0,87 x 0,31,  
Kukësi Inv.Nr.74/219
- 142 **Kopfkissenüberzug** „Këllëf jastëku”. Wolle, 1,20 x 0,45,  
Korça Inv.Nr.9128
- 143 **Wiegendecke** „Mbulesë djepi”. Wolle, 1,60 x 0,57,  
Gjakova Inv.Nr.73/229
- 144 **Wiegendecke** „Mbulesë djepi”. Wolle, 1,10 x 1,00,  
Korça Inv.Nr.3727
- 145 **Wiegendecke** „Mbulesë djepi”. Wolle, 0,78 x 0,38,  
Kosova Inv.Nr.399
- 146 **Wiegendecke** „Mbulesë djepi”. Wolle, 1,49 x 0,67,  
Korça Inv.Nr.3701
- 147 **Wiegendecke** „Mbulesë djepi”. Wolle, 0,58 x 0,63,  
Korça Inv.Nr.2730
- 148 **Schürze** „Përparje”. Wolle, 0,33 x 0,44,  
Saranda Inv.Nr.77/13
- 149 **Schürze** „Përparje”. Wolle, 0,88 x 0,44,  
Elbasani Inv.Nr.81/154
- 150 **Schürze** „Përparje”. Wolle, 1 x 0,75,  
Shkodra Inv.Nr.453
- 151 **Schürze** „Përparje”. Wolle, 0,89 x 0,44,  
Elbasani Inv.Nr.81/211

152	<b>Schürze</b> „Përparje”. Wolle, 0,65 x 0,60, Kukësi	Inv.Nr.75/198
153	<b>Schürze</b> „Përparje”. Wolle, 0,90 x 0,55, Elbasani	Inv.Nr.9944
154	<b>Schürze</b> „Përparje”. Wolle, 0,65 x 0,61, Kukësi	Inv.Nr.75/140
155	<b>Schürze</b> „Përparje”. Wolle, 0,78 x 0,46, Gebirge von Tirana	Inv.Nr.70/316
156	<b>Schürze</b> „Përparje”. Wolle, 0,33 x 0,20, Gjakova	Inv.Nr.73/22
157	<b>Schürze</b> „Përparje”. Wolle, 0,33 x 0,26, Kukësi	Inv.Nr.223
158	<b>Schürze</b> „Përparje”. Wolle, 0,35 x 0,27, Kukësi	Inv.Nr.219
159	<b>Schürze</b> „Përparje”. Wolle, 0,50 x 0,54, Shkodra	Inv.Nr.4605
160	<b>Satteltasche</b> (doppelt) „Hejbe”. Wolle, 1,25 x 0,45, Kukësi	Inv.Nr.74/225
161	<b>Satteltasche</b> (doppelt) „Hejbe”. Wolle, 1,25 x 0,42, Labëria	Inv.Nr.83/63
162	<b>Satteltasche</b> (doppelt) „Hejbe”. Wolle, 1,12 x 0,41, Gebirge von Tirana	Inv.Nr.4993
163	<b>Tasche</b> „Trastë”. Wolle, 0,41 x 0,40, Malësia e Madhe	Inv.Nr.70/84
164	<b>Tasche</b> „Trastë”. Wolle, 0,20 x 0,17, Elbasani	Inv.Nr.81/191
165	<b>Tasche</b> „Trastë”. Wolle, 0,35 x 0,34, Kruja	Inv.Nr.72/234
166	<b>Tasche</b> „Trastë”. Wolle, 0,45 x 0,31, Zadrima	Inv.Nr.69/493
167	<b>Tasche</b> „Trastë”. Wolle, 0,51 x 0,43, Mokra - Pogradeci	Inv.Nr.7736

168	<b>Strümpfe</b> „Çorape“. Wolle, 0,50 x 0,18, Puka	Inv.Nr.75/271
169	<b>Strümpfe</b> „Çorape“. Wolle, 0,52 x 0,18, Puka	Inv.Nr.75/259
170	<b>Strümpfe</b> „Çorape“. Wolle, 0,32 x 0,18, Elbasani	Inv.Nr.81/118
171	<b>Strümpfe</b> „Çorape“. Wolle, 0,29 x 0,17, Kukësi	Inv.Nr.74/218
172	<b>Strümpfe</b> „Çorape“. Wolle, 0,53, Mirdita	Inv.Nr.80/216
173	<b>Strümpfe</b> „Çorape“. Wolle, 0,23, Elbasani	Inv.Nr.77/57
174	<b>Strümpfe</b> „Çorape“. Wolle, 0,32, Elbasani	Inv.Nr.77/51
175	<b>Strümpfe</b> „Çorape“. Wolle, 0,48, Puka	Inv.Nr.3304
176	<b>Strümpfe</b> „Çorape“. Wolle, 0,14, Tirana	Inv.Nr.70/383
177	<b>Strümpfe</b> „Çorape“. Wolle, 0,32, Mati	Inv.Nr.71/133
178	<b>Strümpfe</b> „Çorape“. Wolle, 0,52, Korça	Inv.Nr.4340
179	<b>Strümpfe</b> „Çorape“. Wolle, 0,22, Kosova	Inv.Nr.4511
180	<b>Gürtel</b> „Brez“. Wolle, 1,84 x 0,145, Gebirge von Tirana	Inv.Nr.8602
181	<b>Gürtel</b> „Brez“. Wolle, 2,32 x 0,07, Mirdita	Inv.Nr.7682
182	<b>Gürtel</b> „Brez“. Wolle, 3,36 x 0,135, Shpati - Elbasani	Inv.Nr.4151
183	<b>Gürtel</b> „Brez“. Wolle, 1,45 x 0,13, Shkodra	Inv.Nr.5123

- 184 **Spinnrocken** „Furkë“. Holz, 0,92,  
Kosova Inv.Nr.2076
- 185 **Spinnrocken** „Furkë“. Holz, 0,89,  
Labëria Inv.Nr.75/313
- 186 **Spinnrocken** „Furkë“. Holz, 0,92,  
Labëria Inv.Nr.2565
- 187 **Spindel** „Bligjë“. Holz, 0,27,  
Mirdita Inv.Nr.69/121
- 188 **Spindel** „Bligjë“. Holz, 0,26,  
Mirdita Inv.Nr.69/535
- 189 **Frauentracht aus der Zadrime** „Kostumi i gruas zadrimore“.
- Hemd „Këmishë“. Baumwolle, 1,13, Inv.Nr.73/128
  - Frauenhose „Të mbathura“. Baumwolle, 0,90, Inv.Nr.75/29
  - Frauenrock „Koreta“. Wolle, 1,00, Inv.Nr.79/155
  - Gürtel „Brez“. Wolle, 1,30, Inv.Nr.75/36
  - Schürze „Përparje“. Wolle, 0,50, Inv.Nr.80/118
  - Weste „Jelek“. Tuch, 0,23, Inv.Nr.70/16
  - Strümpfe „Çorape“. Wolle, 0,25, Inv.Nr.7047
  - Schuhe „Këpucë“. Leder, 0,25, Inv.Nr.533
  - Kopftuch „Mbulesë koke“. Seide, 2,10 x 0,50, Inv.Nr.5297
  - Schnalle „Pafta jeleku“. Silber, 0,27, Inv.Nr.70/287
  - Halsband „Hajmal“. Silber, 1,2, Inv.Nr.70/242
  - Halsband „Gjerdan“. Silber, 0,35, Inv.Nr.70/283
  - Ring „Unazë“. Silber, 0,02, Inv.Nr.6476

Eine weitverbreitete Kunst ist die Produktion von Leinen-, Woll-, Seiden- und Baumwolltextilien. Die Hausweberinnen der flachen albanischen Küstengebiete sind für die Verarbeitung von Seide und Baumwolle bekannt. Sie haben damit immer ihren Eigenbedarf gedeckt. Ihre Erzeugnisse, Kopftücher und andere Bekleidungsstücke zeichnen sich durch feinen Geschmack und Phantasie bei der Kombination von Motiven und Farben aus.

- 190 **Kissenüberzug** „Mbulesë jastëku“. Baumwolle, 1,47 x 1,30,  
Tirana Inv. Nr. 3053
- 191 **Kissenüberzug** „Mbulesë jastëku“. Baumwolle, 1,10 x 0,95,  
Tirana Inv. Nr. 3008
- 192 **Schürze** „Përparje“. Baumwolle, 1,43 x 1,04,  
Kosova Inv. Nr. 459

- 193 **Tuch** „Pëlhurë”. Baumwolle, 3,20 x 0,40,  
Tirana Inv. Nr. 4029
- 194 **Leintuch** „Çarçaf”. Baumwolle, 1,45 x 0,94,  
Shkodra Inv. Nr. 70/496
- 195 **Leintuch** „Çarçaf”. Baumwolle, 1,95 x 1,38,  
Tirana Inv. Nr. 3032
- 196 **Kissenüberzug** „Mbulesë jastëku”. Baumwolle, 2,74 x 0,51,  
Tirana Inv. Nr. 83/29
- 197 **Leintuch** „Çarçaf”. Baumwolle, 1,66 x 1,  
Tirana Inv. Nr. 3054
- 198 **Leintuch** „Çarçaf”. Baumwolle, 2,15 x 1,50,  
Shkodra Inv. Nr. 72/290
- 199 **Leintuch** „Çarçaf”. Baumwolle, 2,50 x 1,60,  
Shkodra Inv. Nr. 69/379
- 200 **Kissenüberzug** „Mbulesë jastëku”. Baumwolle, 1,52 x 1,10,  
Tirana Inv. Nr. 6318
- 201 **Leintuch** „Çarçaf”. Seide, 2,40 x 1,40,  
Gjirokastra Inv. Nr. 72/227
- 202 **Vorhang** „Perde”. Baumwolle, 2,40 x 0,45,  
Zadrima Inv. Nr. 5422
- 203 **Vorhang** „Perde”. Baumwolle, 2,40 x 0,45,  
Zadrima Inv.Nr. 5422/1
- 204 **Vorhang** „Perde”. Baumwolle, 1,70 x 0,45,  
Zadrima Inv.Nr. 5422/2
- 205 **Serviette** „Picetë”. Baumwolle, 1,50 x 0,50,  
Shkodra Inv.Nr. 69/389
- 206 **Tuch** „Pëlhurë”. Baumwolle, 1,80 x 0,50,  
Tirana Inv.Nr. 4028
- 207 **Schürze** „Përparje”. Baumwolle, 1,20 x 0,94,  
Tirana Inv.Nr. 3020
- 208 **Schürze** „Përparje”. Baumwolle, 1,15 x 0,81,  
Tirana Inv.Nr. 82/263

209	<b>Kopftuch</b> „Mbulesë koke”. Baumwolle, 1,10 x 0,90, Kruja	Inv.Nr. 78/254
210	<b>Kopftuch</b> „Mbulesë koke”. Baumwolle, 1,70 x 0,46, Kosova	Inv.Nr.6327
211	<b>Kopftuch</b> „Mbulesë koke”. Baumwolle, 1,80 x 0,47, Kosova	Inv.Nr. 6326
212	<b>Kopftuch</b> „Mbulesë koke”. Baumwolle, 1,65 x 0,47, Kosova	Inv.Nr. 197
213	<b>Kopftuch</b> „Mbulesë koke”. Baumwolle, 1,71 x 0,46, Kosova	Inv.Nr. 6070
214	<b>Kopftuch</b> „Mbulesë koke”. Baumwolle, 1,68 x 0,44, Zadrima	Inv.Nr. 3974
215	<b>Kopftuch</b> „Mbulesë koke”. Baumwolle, 1,38 x 0,32, Kosova	Inv.Nr. 304
216	<b>Kopftuch</b> „Mbulesë koke”. Baumwolle, 1,17 x 0,31, Kosova	Inv.Nr. 299
217	<b>Handtuch</b> „Peshqir”. Baumwolle, 1,22 x 0,30, Kosova	Inv.Nr. 217
218	<b>Wiegendecke</b> „Mbulesë djepi”. Baumwolle, 1,1 x 0,6, Kosova	Inv.Nr. 83/100
219	<b>Kopftuch</b> „Mbulesë koke”. Baumwolle, 1,50 x 0,41, Shkodra	Inv.Nr. 6506
220	<b>Wiegendecke</b> „Mbulesë djepi”. Baumwolle, 1,16 x 0,63, Kosova	Inv.Nr. 204
221	<b>Kopftuch</b> „Mbulesë koke”. Baumwolle, 1,38 x 0,90, Durrësi	Inv.Nr. 9212
222	<b>Kopftuch</b> „Mbulesë koke”. Baumwolle, 1,22 x 0,90, Kruja	Inv.Nr. 8433
223	<b>Kopftuch</b> „Mbulesë koke”. Baumwolle, 1,73 x 0,47, Kosova	Inv.Nr. 317
224	<b>Kopftuch</b> „Mbulesë koke”. Baumwolle, 2,27 x 0,47, Kosova	Inv.Nr. 6131

225	<b>Kopftuch</b> „Mbulesë koke”. Baumwolle, 1,80 x 2,42, Zadrima	Inv.Nr. 5826
226	<b>Tuch</b> „Picetë buke”. Baumwolle, 0,98 x 0,47, Zadrima	Inv.Nr. 4105
227	<b>Handtuch</b> „Peshqir”. Baumwolle, 0,82 x 0,47, Kruja	Inv.Nr. 6120
228	<b>Handtuch</b> „Peshqir”. Baumwolle, 1,66 x 0,92, Tirana	Inv.Nr. 79/50
229	<b>Handtuch</b> „Peshqir”. Baumwolle, 0,95 x 0,45, Tirana	Inv.Nr. 9418
230	<b>Leintuch</b> „Çarçaf”. Seide, 2,45, Tirana	Inv.Nr. 8298
231	<b>Tuch</b> „Pëlhurë”. Seide, 6 x 0,53, Tirana	Inv.Nr. 5476
232	<b>Tuch</b> „Pëlhurë”. Seide, 2,85, Korça	Inv.Nr. 8399
233	<b>Tuch</b> „Pëlhurë”. Seide, 2,30, Tirana	Inv.Nr. 8352
234	<b>Leintuch</b> „Çarçaf”. Seide, 6,00, Tirana	Inv.Nr. 82/207
235	<b>Tuch</b> „Pëlhurë”. Seide, 1,50, Tirana	Inv.Nr. 5859
236	<b>Tuch</b> „Pëlhurë”. Seide, 2,70, Tirana	Inv.Nr. 8137
237	<b>Tuch</b> „Pëlhurë”. Seide, 1,60 x 2,65, Tirana	Inv.Nr. 4206
238	<b>Leintuch</b> „Çarçaf”. Seide, 2,60 x 2,50, Elbasani	Inv.Nr. 70/421
239	<b>Leintuch</b> „Çarçaf”. Seide, 1,47 x 0,90, Tirana	Inv.Nr. 4040
240	<b>Leintuch</b> „Çarçaf”. Seide, 2,15, Shkodra	Inv.Nr. 1560

241	<b>Tuch</b> „Pëlhurë”. Seide, 4,25, Tirana	Inv.Nr. 1671
242	<b>Schürze</b> „Përparje”. Seide, 1,30 x 0,88, Kruja	Inv.Nr. 74/261
243	<b>Tuch</b> „Pëlhurë”. Seide, 12,75, Tirana	Inv.Nr. 70/465
244	<b>Tuch</b> „Pëlhurë”. Seide, 1,86, Shkodra	Inv.Nr. 70/497
245	<b>Leintuch</b> „Çarçaf”. Seide, 2,30 x 1,43, Shkodra	Inv.Nr. 1725
246	<b>Tuch</b> „Pëlhurë”. Seide, 1,70 x 0,96, Tirana	Inv.Nr. 6609
247	<b>Kissenüberzug</b> „Mbulesë jastëku”. Seide, 2,60 x 0,52, Tirana	Inv.Nr. 6075
248	<b>Kopftuch</b> „Mbulesë koke”. Seide, 1,50 x 0,43, Zadrime	Inv.Nr. 72/165
249	<b>Kopftuch</b> „Mbulesë koke”. Seide, 1,60 x 0,45, Zadrime	Inv.Nr. 69/494
250	<b>Kopftuch</b> „Mbulesë koke”. Seide, 2,35 x 0,49, Zadrime	Inv.Nr. 69/343
251	<b>Kopftuch</b> „Mbulesë koke”. Seide, 2,40 x 0,49, Zadrime	Inv.Nr. 70/24
252	<b>Kopftuch</b> „Mbulesë koke”. Seide, 1,36 x 0,52, Zadrime	Inv.Nr. 5952
253	<b>Kopftuch</b> „Mbulesë koke”. Seide, 1,70 x 0,48, Zadrime	Inv.Nr. 6505
254	<b>Kopftuch</b> „Mbulesë koke”. Seide, 2,35 x 0,50, Zadrime	Inv.Nr. 5785
255	<b>Kopftuch</b> „Mbulesë koke”. Seide, 1,60 x 0,48, Zadrime	Inv.Nr. 75/33
256	<b>Kopftuch</b> „Mbulesë koke”. Seide, 1,58 x 1,00, Kosova	Inv.Nr. 7114

- 257 **Frauentracht aus Berat** „Kostum gruaje nga Berati“.
- Hemd „Këmishë“. Baumwolle, 0,38, Inv.Nr. 4612
  - Mantel „Sako“. Samt, 0,54, Inv.Nr. 9422
  - Kleid „Fustan“. Samt, 1,33, Inv.Nr. 3553
  - Kopftuch „Shami“. Seide, 1,20, Inv.Nr. 3803
  - Strümpfe „Çorape“. Wolle, 0,53, Inv.Nr. 2769
  - Gürtel „Brez“. Silber, 0,79, Inv.Nr. 72/225
- 258 **Frauentracht aus der Lunxhëria** „Kostum gruaje nga Lunxhëria“.
- Hemd „Këmishë“. Baumwolle, 1,30, Inv.Nr. 5219
  - Weste „Jelek“. Tuch, 0,58, Inv.Nr. 5221
  - Gürtelschnalle „Pafë mesi“. Silber, 0,36, Inv.Nr. 73/46
  - Strümpfe „Çorape“. Wolle, 0,52, Inv.Nr. 75/83
  - Kopftuch „Shami“. Seide, 0,90 x 0,90, Inv.Nr. 5229
  - Trachtenmantel „Xhybe“. Tuch, 1,30, Inv.Nr. 7516
- 259 **Lange Weste** „Xhybe“. Samt, 1,10, Inv.Nr. 76/438  
Kosova
- 260 **Lange Weste** „Xhybe“. Tuch, 1,22, Inv.Nr. 72/203  
Elbasani
- 261 **Lange Weste** „Xhybe“. Tuch, 1,11, Inv.Nr. 6705  
Leskoviku
- 262 **Lange Weste** „Xhybe“. Tuch, 0,90, Inv.Nr. 69/173  
Shkodra
- 263 **Webstuhl** „Vegjë“. Holz, Inv.Nr. 74/74  
Tirana
- 264 **Ärmelweste** „Mëngore“. Samt, 0,39, Inv.Nr. 2792  
Gjirokastra
- 265 **Ärmelweste** „Mëngore“. Samt, 0,35, Inv.Nr. 2021  
Elbasani
- 266 **Weste** „Jelek“. Tuch, 0,26, Inv.Nr. 4381  
Kosova
- 267 **Weste** „Jelek“. Tuch, 0,30, Inv.Nr. 76/112  
Tropoja
- 268 **Weste** „Jelek“. Tuch, 0,28, Inv.Nr. 9118  
Kosova

- 269 **Jacke** „Xhamadan“. Tuch, 0,46,  
Tirana Inv.Nr. 5440
- 270 **Jacke** „Xhamadan“. Tuch, 0,45,  
Tirana Inv.Nr. 72/311
- 271 **Weste** „Jelek“. Tuch, 0,34,  
Berati Inv.Nr. 3819
- 272 **Weste** „Jelek“. Samt, 0,32,  
Berati Inv.Nr. 5242
- 273 **Hüfttuch** „Shami mesi (çerve)“. Seide, 1 x 1,75,  
Elbasani Inv.Nr. 7232
- 274 **Kopfkissenüberzug** „Këllëf jastëku“. Baumwolle, 1 x 0,86,  
Elbasani Inv.Nr. 6677
- 275 **Hemd** „Këmishë“. Seide, 0,57,  
Kruja Inv.Nr. 74/284
- 276 **Stickerei** „Qëndisje“. Baumwolle, 1,90 x 0,24,  
Inv.Nr. 74/133
- 277 **Stickerei** „Qëndisje“. Baumwolle, 0,90 x 0,35,  
Inv.Nr. 4370
- 278 **Stickerei** „Qëndisje“. Baumwolle, 0,67 x 0,40,  
Inv.Nr. 4395
- 279 **Stickerei** „Qëndisje“. Baumwolle, 1,5 x 0,52,  
Inv.Nr. 74/132
- 280 **Hemd** „Këmishë“. Baumwolle, 1,00,  
Shkodra Inv.Nr. 69/458
- 281 **Schürze** „Përparje“. Wolle, 0,37 x 0,47,  
Dukagjini Inv.Nr. 3965
- 282 **Schürze** „Përparje“. Wolle, 0,28 x 0,35,  
Dukagjini Inv.Nr. 3430
- 283 **Schürze** „Përparje“. Wolle, 0,24 x 0,24,  
Puka Inv.Nr. 74/206
- 284 **Manschetten** (2 Stück) „Dorëza këmishe“. Baumwolle, 0,27 x 0,25,  
Shpati - Elbasani Inv.Nr. 2903
- 285 **Gamasche für Pluderhose** „Këmbesa brekushesh“. Baumwolle, 0,94 x  
0,44,  
Zadrëma Inv.Nr. 6575

- |     |  |                |
|-----|--|----------------|
| 286 | <b>Ärmel</b> „Mëngë“. Baumwolle, 0,68 x 0,42,<br>Elbasani              | Inv.Nr. 5341   |
| 287 | <b>Ärmel</b> „Mëngë“. Baumwolle, 0,48 x 0,30,<br>Elbasani              | Inv.Nr. 3287   |
| 288 | <b>Manschette</b> „Dorëza këmishe“. Baumwolle, 0,19 x 0,08,<br>Zadrima | Inv.Nr. 70/442 |
| 289 | <b>Brustlatz</b> „Grykëza“. Baumwolle, 0,51 x 0,40,<br>Kruja           | Inv.Nr. 3278   |
| 290 | <b>Brustlatz</b> „Grykëza“. Baumwolle, 0,45 x 0,39,<br>Kruja           | Inv.Nr. 3271   |

In den albanischen Städten Shkodra, Prizren, Elbasan, Berat, Voskopoja gab es im 17. - 19. Jahrhundert Dutzende Silberschmieden, die für ihre Kunsthandwerkserzeugnisse im ganzen Balkan bekannt waren. Bei der Silberverarbeitung wurden verschiedene Techniken verwendet, so Gravieren, Hämmern und Filigran.

Mit Silber wurden auch die Waffen des Albaners verziert, diese Gefährten seines Lebens, Wahrzeichen seines Stolzes, seiner Würde und Freiheitsliebe.

- |     |  |                |
|-----|--|----------------|
| 291 | <b>Knöpfe</b> (7 Stück) „Kopsa“. Silber, 0,04, | Inv.Nr. 6354   |
| 292 | <b>Halsband</b> „Gjerdan“. Silber, 0,42,       | Inv.Nr. 69/396 |
| 293 | <b>Halsband</b> „Gjerdan“. Silber, 0,45,       | Inv.Nr. 76/247 |
| 294 | <b>Halsband</b> „Gjerdan“. Silber, 0,39,       | Inv.Nr. 6547   |
| 295 | <b>Halsband</b> „Gjerdan“. Silber, 0,25,       | Inv.Nr. 71/85  |
| 296 | <b>Halsband</b> „Gjerdan“. Silber, 0,33,       | Inv.Nr. 73/252 |
| 297 | <b>Halsband</b> „Gjerdan“. Silber, 0,32,       | Inv.Nr. 84/7   |
| 298 | <b>Halsband</b> „Gjerdan“. Silber, 1,00,       | Inv.Nr. 79/131 |
| 299 | <b>Halsband</b> „Gjerdan“. Silber, 0,21,       | Inv.Nr. 9999   |
| 300 | <b>Halsband</b> „Gjerdan“. Silber, 0,25,       | Inv.Nr. 69/319 |
| 301 | <b>Armband</b> „Byzylykë“. Silber, 0,16,       | Inv.Nr. 7790   |
| 302 | <b>Armband</b> „Byzylykë“. Silber, 0,05,       | Inv.Nr. 1054   |
| 303 | <b>Armband</b> „Byzylykë“. Silber, 0,27,       | Inv.Nr. 73/75  |

304 <b>Armband</b> „Byzylykë”. Silber, 0,05,	Inv.Nr. 1311
305 <b>Armband</b> „Byzylykë”. Silber, 0,055,	Inv.Nr. 1346
306 <b>Armband</b> „Byzylykë”. Silber, 0,065,	Inv.Nr. 5326
307 <b>Armband</b> „Byzylykë”. Silber, 0,055,	Inv.Nr. 1345
308 <b>Ring (2 Stück)</b> „Unazë”. Silber, 0,02,	Inv.Nr. 6476
309 <b>Ring</b> „Unazë”. Silber, 0,02,	Inv.Nr. 4565
310 <b>Ring (2 Stück)</b> „Unazë”. Silber, 0,02,	Inv.Nr. 7036
311 <b>Ring</b> „Unazë”. Silber ,0,02,	Inv.Nr. 4581
312 <b>Ohringe</b> „Vëthë”. Silber, 0,14,	Inv.Nr. 7788
313 <b>Ohringe</b> „Vëthë”. Silber, 0,03,	Inv.Nr. 71/134
314 <b>Ohringe</b> „Vëthë”. Silber, 0,09,	Inv.Nr. 75/291
315 <b>Ohringe</b> „Vëthë”. Silber, 0,08,	Inv.Nr. 80/97,98
316 <b>Ohringe</b> „Vëthë”. Silber, 0,10,	Inv.Nr. 7789
317 <b>Uhrkette</b> „Qostek”. Silber, 0,90,	Inv.Nr. 81/608
318 <b>Uhrkette</b> „Qostek”. Silber, 0,83,	Inv.Nr. 5990
319 <b>Uhrkette</b> „Qostek”. Silber, 0,43,	Inv.Nr. 1166
320 <b>Uhrkette</b> „Qostek”. Silber, 0,68,	Inv.Nr. 80/95
321 - 322 <b>Knöpfe (2 Stück)</b> „Sumbulla”. Silber, 0,16,	Inv.Nr. 79/170
323 <b>Brustlatz</b> „Gjoksore”. Silber, 0,37 x 0,35,	Inv.Nr. 8011
324 <b>Gürtelschnalle</b> „Togza mesi”. Silber, 0,38,	Inv.Nr. 5133
325 <b>Gürtelschnalle</b> „Togza brezi”. Silber, 0,19,	Inv.Nr. 1162
326 <b>Gürtelschnalle</b> „Togza brezi”. Silber, 0,16,	Inv.Nr. 8289
327 <b>Gürtelschnalle</b> „Togza brezi”. Silber, 0,35,	Inv.Nr. 7806
328 <b>Gürtelschnalle</b> „Togza brezi”. Silber, 0,30,	Inv.Nr. 7990
329 <b>Gürtelschnalle</b> „Togza brezi”. Silber, 0,24,	Inv.Nr. 1279
330 <b>Gürtelschnalle</b> „Togza brezi”. Silber, 0,16,	Inv.Nr. 7327
331 <b>Gürtelschnalle</b> „Togza brezi”. Silber, 0,28,	Inv.Nr. 75/229

332	<b>Ikonostase</b> (Detail) „Pjesë ikonostasi”. Holz, 0,85 x 0,33 Shalësi-Erseka	Inv.Nr. 84/70
333	<b>Gürtelschnalle</b> „Togza brezi”. Silber, 0,33,	Inv.Nr. 4555
334	<b>Gürtelschnalle</b> „Togza brezi”. Silber, 0,27,	Inv.Nr. 72/53
335	<b>Gürtelschnalle</b> „Togza brezi”. Silber, 0,27,	Inv.Nr. 6492
336	<b>Gürtelschnalle</b> „Togza brezi”. Silber, 0,79,	Inv.Nr. 9229
337	<b>Gürtel</b> „Rripa mesi”. Silber, 0,86,	Inv.Nr. 77/236
338	<b>Gürtel</b> „Rripa mesi”. Silber, 0,58,	Inv.Nr. 4152
339	<b>Gürtel</b> „Rripa mesi”. Silber, 0,80,	Inv.Nr. 7070
340	<b>Gürtel</b> „Rripa mesi”. Silber, 0,80,	Inv.Nr. 5665
341	<b>Federschachtel</b> „Mbajtëse penash e boje (Divid)”. Silber, 0,19,	Inv.Nr. 7995
342	<b>Zigarettenspitze</b> „Çibuk”. Silber, 0,33,	Inv.Nr. 6142
343	<b>Zigarettenspitze</b> „Çibuk”. Silber, 0,26,	Inv.Nr. 5281
344	<b>Zigarettenspitze</b> „Çibuk”. Silber, 0,28,	Inv.Nr. 7847
345	<b>Zigarettenspitze</b> „Çibuk”. Silber, 0,22,	Inv.Nr. 74/129
346	<b>Putzstock</b> „Harbi”. Silber, 0,48,	Inv.Nr. 78/194
347	<b>Putzstock</b> „Harbi”. Silber, 0,45,	Inv.Nr. 5347
348	<b>Pistole</b> „Kobure”. Silber, 8,50,	Inv.Nr. 677
349	<b>Pistole</b> „Kobure”. Silber, 0,52,	Inv.Nr. 739
350	<b>Pistole</b> „Kobure”. Silber, 0,51,	Inv.Nr. 2417
351	<b>Pistole</b> „Kobure”. Silber, 0,49,	Inv.Nr. 678
352	<b>Pistole</b> „Kobure”. Silber, 0,51,	Inv.Nr. 78/195
353	<b>Pistole</b> „Kobure”. Silber, 0,49,	Inv.Nr. 718
354	<b>Gewehr</b> „Pushkë”. Silber, 1,25,	Inv.Nr. 6515
355	<b>Gewehr</b> „Pushkë”. Silber, 1,55,	Inv.Nr. 746
356	<b>Waffenfettdose</b> „Vajnicë”. Silber, 0,07,	Inv.Nr. 7796

357	<b>Waffenfettdose</b> „Vajnicë”. Silber, 0,55,	Inv.Nr. 7798
358	<b>Ikonostase</b> (Detail) „Pjesë ikonostasi”. Holz, 0,85 x 0,33, Shalësi-Erseka	Inv.Nr. 84/71
359	<b>Patronentasche</b> „Vezme”. Messing, 0,10 x 0,08,	Inv.Nr. 1621
360	<b>Patronentasche</b> „Vezme”. Messing, 0,12 x 0,10,	Inv.Nr. 8089
361	<b>Patronentasche</b> „Vezme”. Silber, 0,066 x 0,066,	Inv.Nr. 1235
362	<b>Patronentasche</b> „Vezme”. Silber, 0,11 x 0,08,	Inv.Nr. 2208
363	<b>Patronentasche</b> „Vezme”. Silber, 0,083 x 0,083,	Inv.Nr. 1484
364	<b>Parfumflasche</b> „Shishe parfumi”. Silber, 0,225,	Inv.Nr. 1542
365	<b>Spiegel</b> „Pasqyrë”. Silber, 0,35,	Inv.Nr. 1069
366	<b>Toiletteschatulle</b> „Kuti tualeti”. Silber, 0,22 x 0,12,	Inv.Nr. 476
367	<b>Toiletteschatulle</b> „Kuti tualeti”. Silber, 0,085 x 0,065,	Inv.Nr. 1074
368	<b>Toiletteschatulle</b> „Kuti tualeti”. Silber, 0,15 x 0,09,	Inv.Nr. 6470
369	<b>Tabakdose</b> „Kuti duhani”. Silber, 0,08 x 0,065,	Inv.Nr. 78/189
370	<b>Puderdose</b> „Kuti pudre”. Silber, 0,05,	Inv.Nr. 1045
371	<b>Puderdose</b> „Kuti pudre”. Silber, 0,07 x 0,07,	Inv.Nr. 2574
372	<b>Trinkgefäß</b> „Gotë”. Silber, 0,011 x 0,075,	Inv.Nr. 74/270
373	<b>Tablett</b> „Tabaka”. Silber, 0,32,	Inv.Nr. 4533
374	<b>Tablett</b> „Tabaka”. Silber, 0,54 x 0,36,	Inv.Nr. 1517
375 - 380	<b>Untersatz für Tassen (6 Stück)</b> „Mbajtëse filxhanësh”. Silber, 0,04 x 0,055,	Inv.Nr. 2584
381 - 382	<b>Untersatz</b> „Mbajtëse gotash”. Silber,	Inv.Nr. 2522
383 - 384	<b>Untertasse</b> „Pjata gotash”. Silber, 0,06,	Inv.Nr. 2522
385	<b>Tasche</b> „Çantë grash”. Silber, 0,1 x 0,13,	Inv.Nr. 1395
386	<b>Weihrauchfaß</b> „Temjanicë”. Silber, 0,30,	Inv.Nr. 4649
387	<b>Kelch</b> „Potir”. Vergoldetes Silber, 0,255 x 0,125, Erseka	Inv.Nr. 6292

- 388 **Evangeliumshülle** „Kapak ungjilli“. Vergoldetes Silber, 0,305 x 0,21,  
Inv.Nr. 6879
- 389 **Öllampe** „Kandil“. Silber, 0,50 x 0,335, Inv.Nr. 145/K
- 390 **Schürze** „Përparje“. Wolle, 0,32 x 0,55,  
Mirdita Inv.Nr. 76/211
- 391 **Schürze** „Përparje“. Wolle, 0,42 x 0,33, Inv.Nr. 69/269
- 392 **Korb** „Shportë“. Binse, Schilf, 0,22, Inv.Nr. 4389
- 393 **Korb** „Shportë“. Binse, Schilf, 0,46, Inv.Nr. 3820
- 394 **Korb** „Shportë“. Binse, Schilf, 0,18, Inv.Nr. 2785
- 395 **Felldecke** (3 Stück) „Postiqe“. Fell, 1 x 0,8, Inv.Nr. 84/51
- 396 **Felldecke** „Postiqe“. Fell, 1 x 0,8, Inv.Nr. 84/52
- 397 **Felldecke** „Postiqe“. Fell, 1 x 0,8, Inv.Nr. 84/53
- 398 **Entrindeter Baum bei der Hirtenhütte** (zum Aufhängen von Gegen-  
ständen) „Shelqëror“ Inv.Nr. 84/77
- 399 **Beutel** „Calik“.Leder, Inv.Nr. 84/76



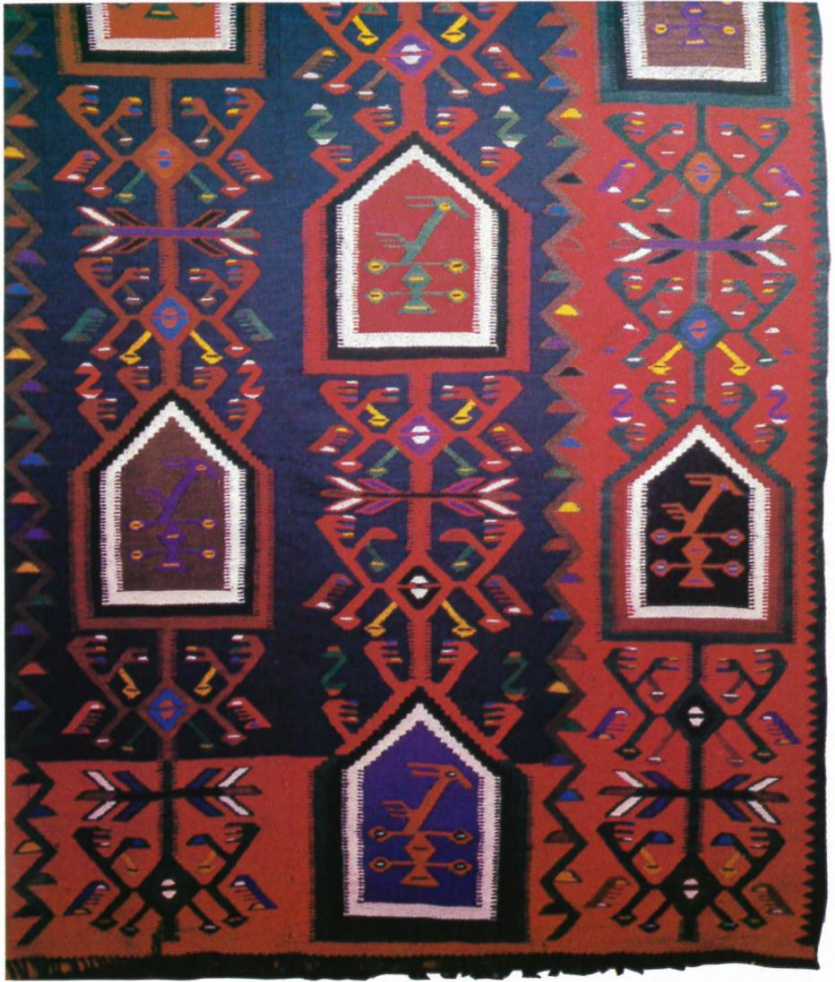
**Frauentracht mit Xhubleta (Filzglockenrock), Nordalbanien.**



**Frauentracht, Drenica-Kosova**



**Frauentracht, Lunxheria-Gjirokastra**



Teppich, Korça



Gestrickte Wollstrümpfe



**Geschnitzte Schranktür, Shkodra**



**Kopftuch aus Baumwollgewebe, Kosova**



Toiletteschatulle aus Silber, Nordalbanien



**Männertracht mit Filzhose, Nordalbanien**



**Geknüpfter Teppich, Luma-Kukës**



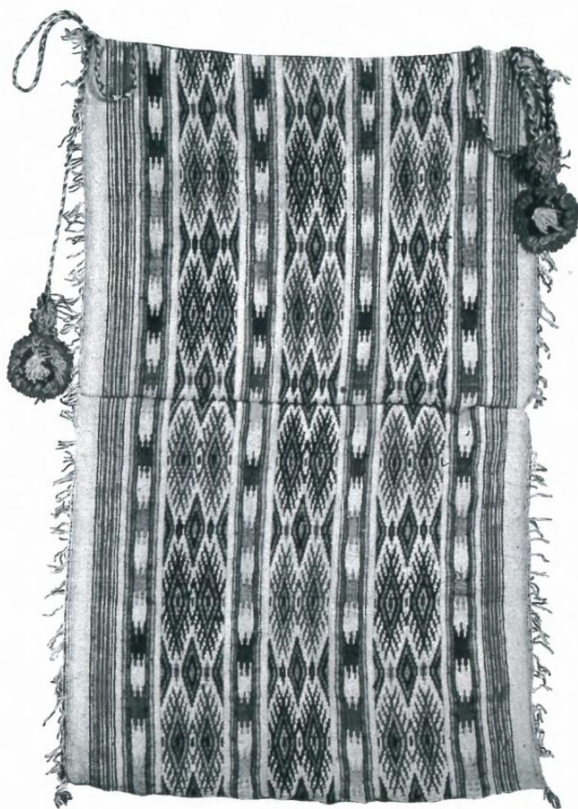
Wiegendecke, Gjakova



Wiegendecke, Korça



**Satteltasche, Labëria, Südalbanien**



**Wollschürze, Shpat - Elbasan**



**Frauentracht, Zadrime, Nordalbanien**



**Seidenkopftuch, Zadrime**



**Kopftuch aus Baumwollgewebe, Lushnja**



**Frauentracht, Berat**



**Bestickter Mantel, Leskovik, Südbanien**



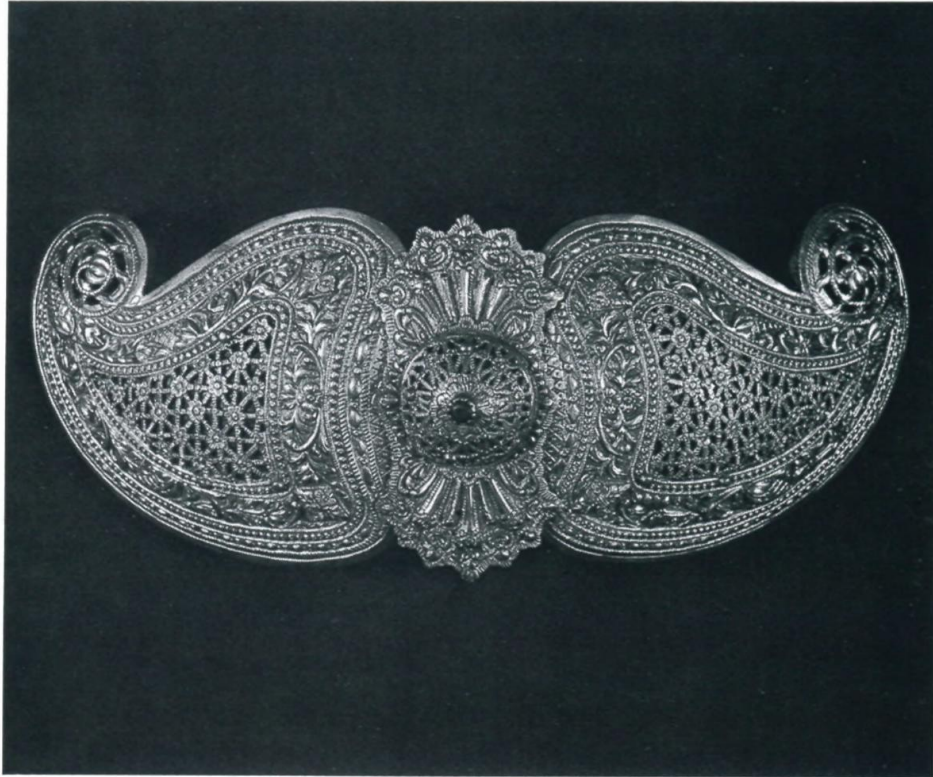
**Goldbestickte Weste, Berat**



**Ärmelweste, Gjirokastra**



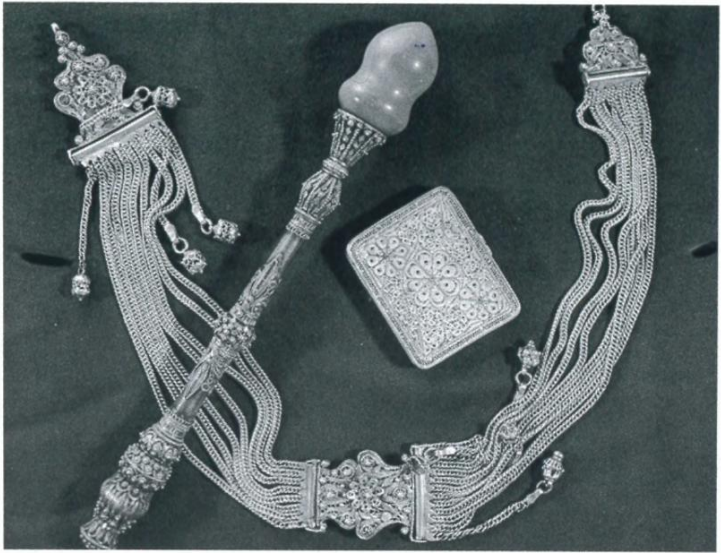
**Weste, Tropoja, Nordalbanien**



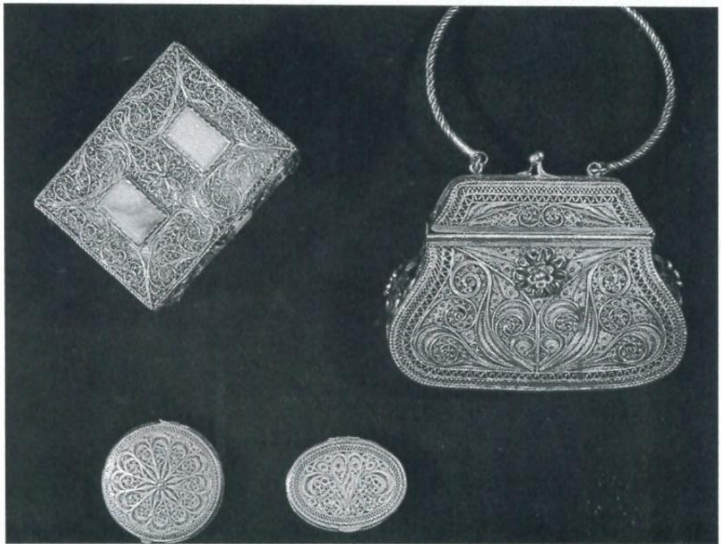
Silberschnalle, Südalbanien



**Vergoldeter Silberkelch, Jahr 1741, Voskopoja**



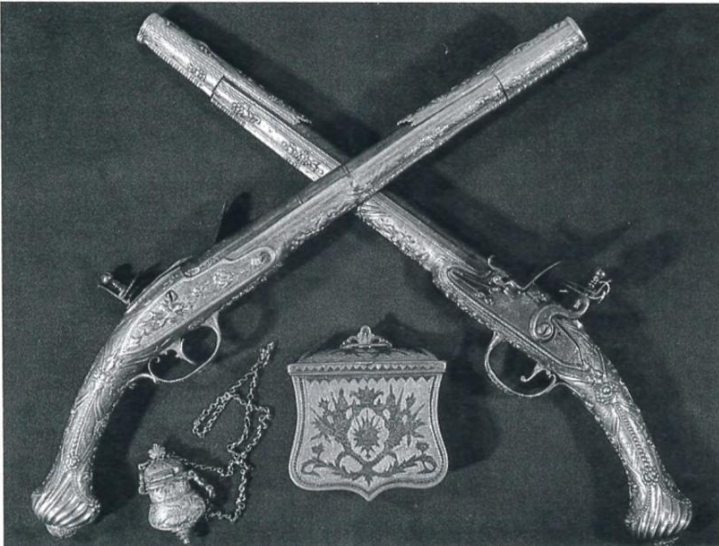
**Männerausrüstung, Südalbanien**



**Kosmetikschrankchen, Silber**



**Halsband, Silber, Nordalbanien**



**Waffe**





